

Der Kaiser wieder in Deutschland

In Berlin wußte man nichts!

In Paris wußte man dafür desto mehr!

„Der Kaiser wieder in Deutschland!“ hallten die brüllenden Rufe der Camelots durch die Straßen und über die Plätze. Man riß ihnen die feuchten Blätter aus den Händen. Das Geschäft lohnte sich!

In den Administrationen der Zeitungen drängten und stießen sich die Aus-träger: „300 Stück — 500 — 1000!“ Arme reckten sich über die Köpfe: „Mir den Pack!“ — „Ich war zuerst hier!“ — „Ich will nach Versailles!“ — „Ich nach St. Denis!“ —

Die Rotationsmaschinen rollten und pochten, verschlangen eine der ge-waltigen weißen Rollen nach der anderen.

Zum Vorraum des Allerheiligsten des Herausgebers der verbreitetsten Zeitung wird immer wieder die Tür aufgerissen: „Nichts Neues?“

Der Sekretär an dem nahe dem Fenster stehenden Schreibtisch schüttelt den Kopf: „Nein, nichts! Da drinnen“ — er weist auf die Tür zum Zimmer des Gewaltigen — „ist dicke Luft. Aus Berlin wird nichts gemeldet! Aus London: Man nimmt die Nachricht gelassen auf, man hätte Verständnis für die Situation.“

„Das können wir doch nicht bringen!“ ruft der Politische ärgerlich. „Wir müssen Material haben, anderes, einschlagendes, zum Teufel! Müssen Neues herausbringen, sofort! Die Maschinen warten, der Faktor rast, in der Administration rauft man sich die letzten Haare aus, alle Extrablätter sind bereits vergriffen. Die anderen Blätter kommen uns zuvor! Das geht nicht, geht nicht, geht nicht!“

London: In foreign office ist man tief erregt über Berliner Nachrichten. Für Nachmittag ist Kabinettsrat angefahrt. Die Zeitungen bereiten Extraausgaben vor. Mehrere Flugzeuge starteten mit Berichterstattern und Photo-graphen nach Berlin. Man ist in steter Verbindung mit Quai d'Orsay. Er-wartet schwere internationale Verwicklungen.

RM 1.50

2

Vaterländischer Verlag C. A. Weller · Berlin SW 68, Lindenstraße 71-72